

**AUS DEM KIRCHENLEBEN**

**50 Jahre Weihe Kuratiekirche**



Am 6. März jährt es sich exakt auf den Tag genau zum 50. Mal, dass die Kuratiekirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht wurde. Aus diesem Anlass feiert die Gemeinde am Weihetag einen Festgottesdienst, den Domdekan Prälat Günter Putz zelebriert.

**Priestergräber im alten Friedhof**



Im Friedhof an der Martinskapelle befinden sich viele historische Grabstätten und Grabdenkmäler. Sie spiegeln nicht nur die frühere Glaubenswelt wieder, sondern sind auch aus gestalterischer Sicht ein historisches Zeugnis von beträchtlichem Wert. Zu ihnen zählen auch die Ruhestätten des 1830 verstorbenen Pfarrers Stephan Hammel und des 1884 verstorbenen Seelsorgers Georg Karch. Pfarrer Hammel wirkte in der Gemeinde von 1795 bis 1830 und war ein musikalisch begabter Geistlicher, der sogar hier am Ort seines Wirkens eine eigene Messe komponierte, die noch bis heute erhalten geblieben ist. Pfarrer Karch war hier 32 Jahre als Seelsorger tätig. Sein Gedenkstein wurde mit der typischen Ornamentik des ausgehenden 19. Jahrhunderts durch die Gemeinde geschmückt. Nach sechs Jahren Vakanz werden sie nach Restaurierung mit Kosten von 5.000 Euro wieder an Ort und Stelle aufgestellt. Die Finanzierung erfolgt über Spenden der Veitshöchheimer Bürger und Zuschüssen der Gemeinde und der Diözese Würzburg.

**Priesterjubiläum**



Pfarrer Robert Borawski feiert im März sein 25jähriges Priesterjubiläum.

**Planung Sanierung Christuskirche**



Mit 1,85 Millionen Euro eine gewaltige Investition stemmen will 2017 die über 3.000 Gläubige zählende Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Veitshöchheim - Thüngersheim - Güntersleben, kurz Christuskirche genannt. Der Vorplatz hinter dem Kircheneingang erhält einen erdgeschossigen Anbau, in dem auf 60 Quadratmeter Pfarrbüro, Sekretariat, Registratur und WC Platz finden. Der Kirchenraum wird variabel abgetrennt, um Seminarräume zu gewinnen. Zur Finanzierung bewilligt der Gemeinderat im Oktober 250.000 Euro, Eigenmittel Kirchengemeinde 790.000 Euro (setzt Verkauf Pfarrhausgrundstück voraus), Zuschuss Landeskirche 600.000 Euro.

**Schiestl-Engel**



In neuem Glanz erstrahlt in der Vituskirche wieder diese für 4.000 Euro Figurengruppe. Während die Jesuskindfigur aus Gips ist, sind Anbetungselengel aus Lindenholz geschnitzt, vermutlich aus der

Werkstätte des Würzburger Bildhauers und Grafikers Heinz Schiestl (1867-1940).

**LED in Vituskirche**



Die Vituskirche erstrahlt zu Weihnachten in neuem Licht mit über 88 Prozent Energieeinsparung dank LED-Technik.